



Initiative für aktiven Einbruchschutz

Langfinger? Nicht bei mir!

Alle zwei Minuten wird in Deutschland eingebrochen. Die Gefahren eines Einbruchs werden jedoch häufig unterschätzt. Oft wird die Tür nur zugezogen und das Fenster angekippt gelassen. Einbrecher haben dann leichtes Spiel. Dabei kann das richtige Verhalten schon als erste Maßnahme zum besseren Schutz vor Einbrüchen beitragen. Die Experten der Initiative für aktiven Einbruchschutz „Nicht bei mir!“ geben Tipps:

Kontakt:

Initiative für aktiven
Einbruchschutz
"Nicht bei mir!"

Hanno Schäfer
c/o Hill+Knowlton
Strategies GmbH
Friedrichstr. 148
10117 Berlin
presse@nicht-bei-mir.de
Tel: [030] 28 87 58-12

Wie kann man sich am besten schützen?

Die Experten der Initiative "Nicht bei mir!" geben Tipps:



1. Außenbereiche erhellen:

Strategisch platzierte Bewegungsmelder und Scheinwerfer nehmen Einbrechern den Schutz der Dunkelheit.



2. Immer zusperren:

Haus- und Wohnungstüren nicht nur ins Schloss ziehen, sondern abschließen. Auch Fenster sollten geschlossen werden.



3. Anwesenheit vortäuschen:

Halten Sie das Garagentor geschlossen, auch wenn das Auto nicht in der Garage steht.



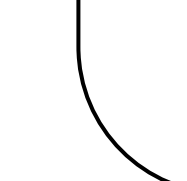
4. Rollläden tagsüber hochziehen – nachts schließen:

Das zeigt dem Einbrecher tagsüber, hier ist jemand zu Hause.



5. Bei Abwesenheit vorsorgen:

Wenn Sie verreisen, Lampen am besten durch Zeitschaltuhren steuern lassen. Den Briefkasten leeren lassen.



6. Schlüssel nicht verstecken:

Haus- oder Wohnungsschlüssel nie draußen deponieren, Einbrecher entdecken jedes Versteck.

7. In Technik investieren lohnt sich:

Fast 40 Prozent der Einbruchversuche scheitern an extra gesicherten Fenstern und Türen.

8. Alarmanlagen bieten Komfort und Sicherheit:

In drei Viertel der Einbrüche werden die Einbrecher in flagranti geschnappt.



Der Extra-Tipp: Die Initiative „Nicht bei mir!“ informiert über Schwachstellen und Schutzmaßnahmen. Mehr unter www.nicht-bei-mir.de.

Sie suchen **qualifizierte und individuelle Beratung** rund um das Thema Einbruchschutz? Nutzen Sie unsere **Experten-Datenbank** unter www.experten-gegen-einbruch.de

Die Kampagne wird unterstützt von:

ZVEI - Zentralverband
Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie e.V.

BHE - Bundesverband
Sicherheitstechnik e.V.

BDSW - Bundesverband der
Sicherheitswirtschaft

FV S+B - Fachverband Schloss-
und Beschlagindustrie e.V.

ProPK - Programm Polizeiliche
Kriminalprävention der Länder
und des Bundes